

## Tour de Mürtschenstock

Dienstag 23. Juli 2013.

Route	m	km
Talalp	1123	0
Alp Hummel	1560	4.5
Mürtschenfurggel	1840	1.2
Robmen	1750	2.8
Hüttenberge	1018	4.4
Obstalden	685	1.9

**Total 14.8**

### Anforderung:

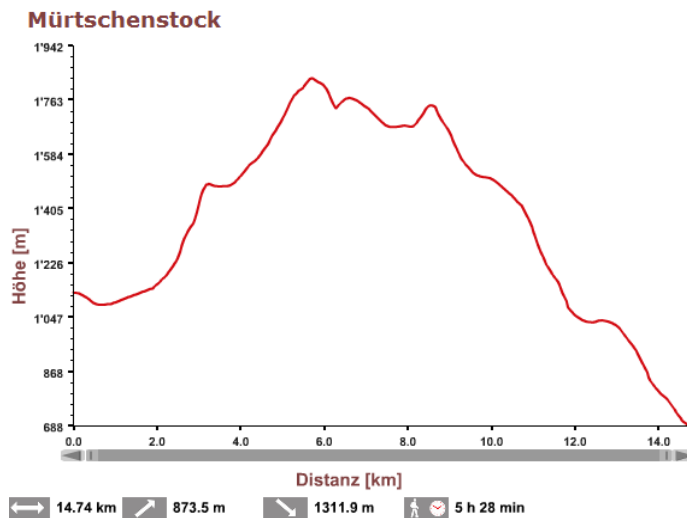
Technik: mittel  
Kondition: mittel

### Wegbeschreibung:

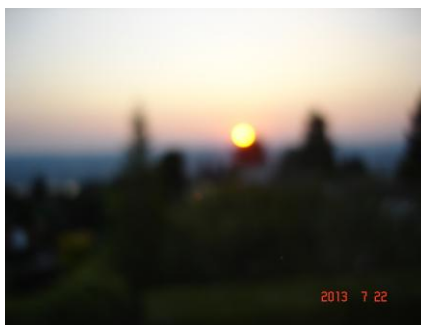
## Route Habergschwänd- Mürtschenfurggel- Obstalden

Wetter: schön heiss

30°



Eine Route von Thomas Widmer im Tages-Anzeiger veröffentlicht.



Sonnenaufgang zu Hause



Hiermit fuhr ich zur Talalp



Blick vom Start

Wow ich bin zu früh! Kaum zu glauben, aber ich bin zu früh. Die Bahn fährt erst um 9h und es ist noch nicht einmal halb. Ich stehe vor meinem Auto auf dem Parkplatz der Sesselbahn zum Habergschwänd. Ich fahre wieder ins Dorf Filzbach, parkiere und wandere zur Talstation. Es ist immer noch zu früh und der Angestellte sagt er könne erst um 9 losfahren. Aber, wenn sie wollen können sie mit diesem Auto hochfahren. Gerne will ich und im Auto erklärt mir die Wirtin vom Habergschwänd, dass in der Nacht der Tresor von der Bahn gestohlen worden sei. Sie fragte was ich unternehmen will und sagt darauf, dann müssen sie nicht bis hinauf fahren sondern können bei der Talalp aussteigen. Toll, ich bin früher und kann mir einen Abstieg ersparen. Dankend steige ich aus und gehe zum Talalpsee, ist das ein Blick! Allein für diesen Moment hat sich das Herkommen gelohnt, so schön, stimmungsvoll und eine Stille. Still ist es auch weil auf der Alp kein Vieh weidet. Wie ich hörte sind die Tiere zu Zeit noch weiter oben. Trotz dem heissen Tag ist es hier angenehm, wandere ich doch im Schatten vom Mürtschenstock. Im See springt ab und zu ein Fisch, gemäss der Wirtin hat es Hecht, denn ihr Sohn hat gestern einen 45 cm grossen gefangen. Gemütlich geht es weiter nach dem See zuerst leicht ansteigend dann steil zum Hintertal hinauf. Immer noch Schatten und Stille die mir so richtig bewusst wird als ein Flugzeug diese durchbrach. Immer wieder muss ich die eindrückliche Umgebung bewundern. Berge und viele Blumen sind zu bewundern, sogar einen Rittersporn. Oben setze ich mich für einen Schluck und ein halbes Weggli, es ist schon lange seit dem Frühstück. Ein deutsches Ehepaar mit Hund hat es auch geschafft.



Talalpsee



Mürtschenstock



**Hintertal**



**Spaneggsee**



**rund herum Berge**



**zum Mürtchenfurggel**

Nach kurzem Gespräch gehe ich weiter und schon bald kann ich den Spaneggsee unter mir bestaunen und erreiche die Hummelalp. Die Berge um mich herum sind sehr eindrucksvoll. Der Weg steigt durch die Alp zum Mürtchenfurggel und wieder bin ich von Blumen umgeben. Viele Farben und Arten die ich nicht kenne wie ich den zwei jungen Frauen erkläre die mich danach fragen. Diese Blumen erinnern sie an ihre Kindheit, aber da hätten sie immer ein Büchlein dabei gehabt. Das Bächlein in der Blumenwiese plätschert leise und es ist einfach ein Genuss.



**Bächlein und Blumenwiese**

Auf dem Furggel ist es wieder Zeit für eine Pause und auch die Deutschen rasten hier. Sie gehen jetzt wieder zurück meinte er. Ich steige steil hinunter und in der Alp Ober-Mürtchen werde ich eingeladen einzutreten. Ich lösche den Durst mit Mineralwasser. Jetzt beginnt der unangenehmere Teil der Strecke. Quer durch eine Geröllhalde geht es weiter durch das Mürtschental. Immer darauf achten keinen Fehltritt zu machen oder auszurutschen. Endlich erreiche ich Robmen und jetzt bin ich schweissüberströmt. Trotzdem ist es nicht heiss, denn immer wieder verdecken Wolken die Sonne und im Toggenburg drüben donnert ein Gewitter. Auf dem Weg der eigentlich ein Bachbett ist geht es steil hinab und wieder gilt es aufzupassen. Über den Meerenboden geht es über die Wiese, entspannend. Weiter geht es jetzt auf einer Kiesstrasse, das gibt die Musse den Gedanken nachzuhängen und die Blicke umher schweifen zu lassen. Eine Sitzgelegenheit lädt mich ein zum Sitzen und den Cervelat zu verspeisen. Dazu trinke ich den Rest des 1 ½ l Ice Tea den ich mitgenommen hatte. Hoffentlich kommt bald eine Wirtschaft für Tranksame. Zu meinen Füßen sehe ich Walderdbeeren und kann zwei ergreifen als Dessert. Weiter auf der Strasse, zweimal sehe ich einen Wegweiser hinauf, aber den Einstieg habe ich nicht gesehen. Macht nichts ich gehe gerne auf festem Boden. Es öffnet sich der Wald und ich sehe zum Walensee hinunter. Gerade wechselt er die Farbe von dunkel in ein helles grün. Durst habe ich jetzt und das Restaurant Hüttenberge ist geschlossen, aber aus dem Kühlschranks ist Selbstbedienung. Ich werfe den Obolus ins Sparschwein und genieße ein Fläschchen Anker Bier. Jetzt ist es wieder ein Weg der steil hinunter geht und je tiefer ich komme, desto heisser wird es.



**Mürtchenfurggel**

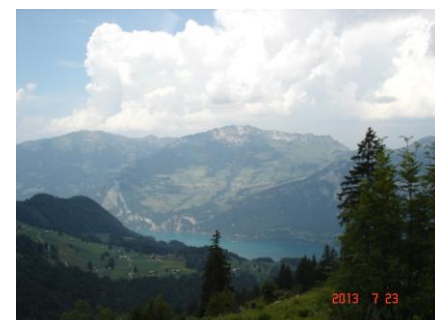
Bei der Bushaltestelle in Obstalden erfahre ich, dass der Bus in 5 Min. fährt. Glück gehabt, denn er bringt mich direkt zum Auto. Das war ein herrlicher Tag, mit traumhaft schönen Wegen und anforderungsvollen Strecken.



**Mürtschental**



**Mürtchenstock**



**Walensee**